

ausserord. R.-F. 258 000, Arb.-Unterst.-Kto 200 000, Sparkasse 445 288, Kredit. 1 825 811, Div. 129 000, Tant. 7000, Grat. 4800, Vortrag 16 704. Sa. M. 8 207 843.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Allg. Unk. 934 656, Abschreib. 76 784, Gewinn 157 504. — Kredit: Vortrag 86 423, Spinnerei- u. Webereiwaren 1 082 521. Sa. M. 1 168 944.

Kurs: Ende 1888: 200⁰/₀; 1889—97: —⁰/₀; 1898—1911: 179, —, —, —, —, 220, 202, 210, 199, 200, —, 170, 163⁰/₀. Notiert Stuttgart. In Aussicht genommen ist die Einführung der Aktien an der Münchner Börse.

Dividenden 1887/88—1910/1911: 10, 7, 8¹/₃, 8¹/₃, 5, 8¹/₃, 11¹/₄, 8¹/₃, 10, 8¹/₃, 7¹/₂, 8¹/₃, 10, 8¹/₃, 7¹/₂, 8¹/₃, 10, 10, 12¹/₂, 12¹/₂, 7¹/₂, 6²/₃, 5⁰/₀. Coup.-Verj.: 5 J. (F.)

Direktion: Carl Bickel, Stellv. Alfred Kremser. **Prokurist:** Jul. Behrens.

Aufsichtsrat: (5—7) Vors. Nationalrat J. H. Bühler-Honegger, Rapperswyl; Stellv. Komm.-Rat Th. Kremser, Privatier Wilh. Chapuis, Kempten; Geh. Komm.-Rat Fr. Blezinger, Stuttgart.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Stuttgart: Württ. Vereinsbank; München: Bayer. Handelsbank; Nürnberg: Kgl. Hauptbank u. sämtl. Filialen. *

Süddeutsche Baumwolle-Industrie in Kuchen,

Post Gingen a. d. Fils, mit Filialen in Waltenhofen bei Kempten, Günzburg a. Donau, Altenstadt bei Geislingen a. Steig.

Gegründet: 4./1. 1882 durch Erwerb der Firmen Staub & Co. in Kuchen u. Waibel & Co. in Günzburg u. Waltenhofen. 1883 Erwerb des Etablissements in Altenstadt; eingetr. 5./1. 1882 in Geislingen a. St.

Zweck: Betrieb von Baumwollspinnereien und Webereien, sowie die Veredelung (Bleichung, Färbung und Appretierung etc.) von Baumwolle-Geweben und Gespinsten und die Verwertung dieser verschiedenen Fabrikationsprodukte. 60 176 Spindeln und 1626 Webstühle. Baumwollverbrauch ca. 9000 Ballen. Die Etablissements-Konti erfuhren 1907/08 eine Erhö. von M. 618 497 durch Herstellung neuer Gebäude u. Anschaffung neuer Masch. Zugänge 1908/09—1910/11 M. 255 153, 300 621, 137 172. Die überaus hohen Rohstoffpreise, welchen die Gewebepreise nicht zu folgen vermochten, waren 1910/11 dem Absatz der Erzeugnisse hinderlich, ausserdem hielt die schon im Vorjahre in Erscheinung getretene Überproduktion, trotz vereinzelter Betriebseinschränkungen, an. Die Folge war, dass die für Gewebe erzielbaren Erlöse kaum die Gestehungskosten deckten u. eine Rente des in den Fabriken investierten Kapitals nahezu ausschlossen; es wurde nur ein Reingewinn von M. 38 661 erzielt.

Kapital: M. 2 000 000 in 5000 Aktien à M. 400. Dieselben lauten auf Inhaber, können aber auf Verlangen auf Namen und wieder auf Inhaber gestellt werden.

Hypotheke: M. 800 000 auf Kuchen u. Altenstadt, davon M. 400 000 1908 neu aufgenommen. Rückzahl. der Hypoth. erfolgt nach vereinbarten Annuitäten. Noch ungetilgt am 30./6. 1911 M. 771 843.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 10⁰/₀ z. R.-F. (ist erfüllt), 5⁰/₀ Div., event. auf Antrag des A.-R. besondere Abschreib. u. Rücklagen, vom Übrigen vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 8⁰/₀ Tant. an A.-R., Rest zur Verf. der G.-V. Aus dem Spez.-R.-F. kann die Div. event. auf 6⁰/₀ ergänzt werden. Von den Anlagen u. Einricht. sind jährl. mind. M. 125 000 abzuschreiben.

Bilanz am 30. Juni 1911: Aktiva: Etablissm. 3 480 994, Waren 973 865, Material. 73 491, Kassa 46 463, Wechsel 6678, Debit. 682 011. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Hypoth. 771 843, Pens.-Kasse 284 243, Sparkasse 334 071, Kredit. 108 108, Banken 515 812, R.-F. 200 000, Spez.-R.-F. 260 000, Div. 100 000, Arb.-Pens.-Kasse 6161, Grat. 2500, Vortrag 680 765. Sa. M. 5 263 505.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk. 1 296 776, Steuern u. Assekuranz 78 127, Krankenkasse 15 100, Inval., Alters- u. Unfall-Versich. 14 278, Zs. 54 495, Amort.-Kto 125 000, Gewinn 789 427 inkl. 750 765 Gewinn-Vortrag a. 1910. — Kredit: Vortrag 750 765, Brutto-Erträge der Fabriken 1 622 440. Sa. M. 2 373 205.

Kurs Ende 1906—1911: 130, 135, 127, 132, 125, 120⁰/₀. Die Aktien gelangten im Okt. 1906 an der Stuttgarter Börse zur Einführung.

Dividenden 1885/86—1910/11: 7, 7, 5, 5, 6¹/₂, 6, 0, 7, 7, 8, 8, 6, 6, 6¹/₂, 6, 2, 2¹/₂, 5, 7¹/₂, 7¹/₂, 7¹/₂, 8, 8, 8, 8, 5⁰/₀. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Emil Waibel jr. **Prokurist:** Georg Beringer.

Aufsichtsrat: (5—9) Vors. Konsul H. C. Bodmer, Zürich; Geh. Komm.-Rat F. Blezinger, Komm.-Rat E. Waibel, Stuttgart; Rechtsanw. Dr. Herm. Stoll, Zürich.

Zahlstellen: Stuttgart: Württ. Vereinsbank, Württ. Bankanstalt (vorm. Pflaum & Co.); Zürich: F. Rieters Erben. *

„Baumwollspinnerei und Weberei Lampertsmühle

bei Kaiserslautern vorm. G. F. Grohé-Henrich“ in Lampertsmühle.

Gegründet: 10./1. 1887. Übernahmepreis M. 2 108 978. Gründung s. Jahrg. 1901/1902.

Zweck: Fortbetrieb der früher dem Bankhause G. F. Grohé-Henrich in Neustadt a. d. H. gehörigen Baumwollspinnerei und Weberei. Die Buntweberei nebst Färberei wurde Ende 1909 eingestellt. Fabrikate: Garne und rohe Gewebe. 48 504 Spindel